

BürgerInnenantrag per E-Mail vom 27.07.2026

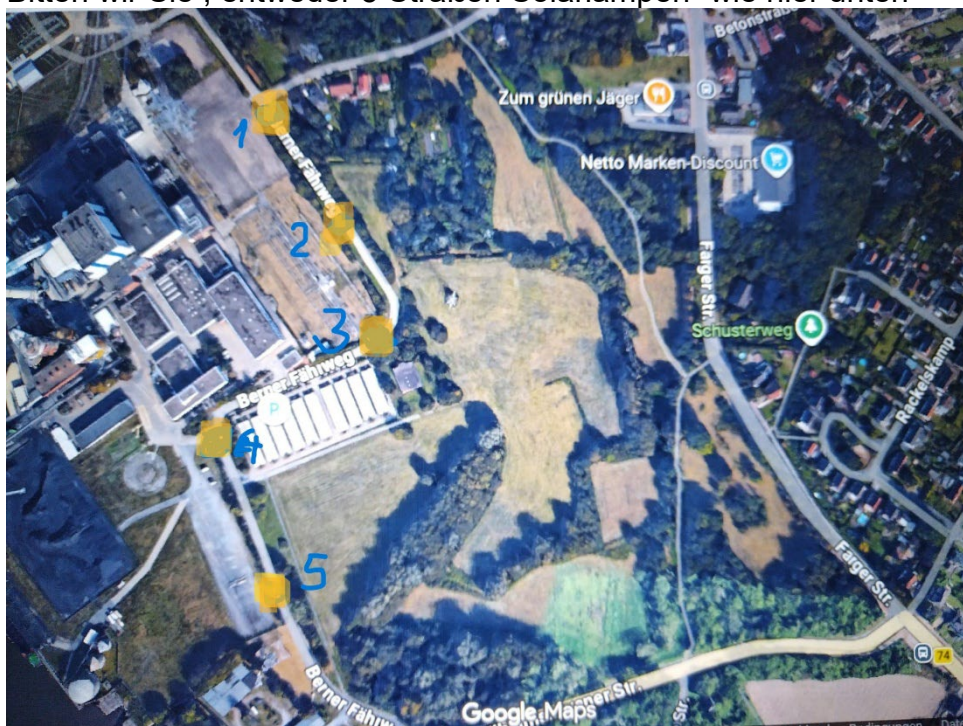
Mariana Craita

Betreff: BürgerInnenantrag Beleuchtung Berner Fährweg Kraftwerk Farge.

Betreff: Akute Sicherheitsgefahr durch Dunkelheit am Rekumer Deich (Kraftwerk Farge) – Bürgerbeschwerde an alle Verantwortlichen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Bovenschulte,
sehr geehrte Damen und Herren des Ortsamtes Blumenthal, der Onyx Power und der Weser Netz GmbH,
ich wende mich heute als Bürgerin und Anwohnerin direkt an Sie alle gemeinsam. Mein Anliegen im letzten Jahr wurde von der Onyx Power ignoriert und von der Stadt Bremen mit dem Verweis auf einen „Privatweg“ abgewiesen. Ich muss aber noch hoffen, dass sich Behörden und Unternehmen nicht weiter gegenseitig die Verantwortung zuschieben, während für unseren Stadtteil nichts getan wird. Seit der Schließung des Kraftwerks Farge ist der tägliche Fuß- und Radweg am Rekumer Deich im Bereich des Kraftwerks nachts -BESONDERS ab Oktober bis März **stockdunkel**. Die weggefallene Werksbeleuchtung hat dort ein massives **Sicherheitsrisiko** geschaffen. Insbesondere im Winter entstehen hier gefährliche Angsträume, die Kriminalität begünstigen. Als Bürgerin, die diesen Weg täglich nutzt, akzeptiere ich das Argument eines Privatwegs nicht. Auch auf Wegen, die für den öffentlichen Verkehr geduldet werden, gilt eine Verkehrssicherungspflicht. Es kann nicht sein, dass die Sicherheit der Bürger an Eigentumsgrenzen scheitert und man uns im Dunkeln stehen lässt und diese SEHR SCHÖNE Teil unseres Stadtteils Farge , in einem "Lost Place" zu verwandeln.

Bitten wir Sie , entweder 5 Straßen Solarlampen -wie hier unten -



oder

da der direkt am Weg stehende Gittermast-Funkturm im Besitz der Weser Netz GmbH (wesernetz) ist, liegt eine technisch einfache und kostengünstige Lösung auf der Hand: Wir bitten **Sie nachdrücklich auf, an diesem bestehenden Turm im oberen Bereich starke, nach unten ausgerichtete LED-Scheinwerfer anzubringen.** Da der Turm einem Netzinfrastrukturbetreiber gehört, ist die Stromversorgung direkt vor Ort bereits gesichert. Es müssen keine neuen Masten gesetzt werden.



Ich erwarte von Ihnen allen eine koordinierte und zeitnahe Rückmeldung, wie dieses Sicherheitsproblem vor dem nächsten Winter gelöst wird und wer einen konkreten Vorschlag bezüglich des Turmes prüft.

Mit freundlichen Grüßen,

--

Mariana Craita